

# TFZ: Newsletter 4/06

## Editorial

Geschätzte Mitglieder des TFZ

Die Wählerinnen und Wähler des Kantons Zug bestätigten bei den Gesamterneuerungswahlen im Oktober und bei der Abstimmung zur Revision des kantonalen Steuergesetzes im November die Wirtschaftsfreundlichkeit unseres Standortes. Die Zusammensetzung des neuen Regierungs- und Kantonsrates und auch die wieder gewählten Zuger Vertreter im Ständerat garantieren den ortsansässigen Firmen ein wirtschaftsfreundliches Umfeld und eine stabile finanzielle Situation der öffentlichen Hand. Dies sind wichtige Erfolgsfaktoren für alle unsere Unternehmungen.

An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen des TFZ bei der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug für die äusserst gute Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Amtsstellen und unserem Geschäftsführer und dem Vorstand. Aus dieser effizienten Zusammenarbeit sind einige wertvolle innovative Aktivitäten entstanden. Dies ist ein erfreulicher Beweis, dass so genannte Amtsstellen nicht verstaubt sein müssen, sondern mit vielen Ideen und guter Vernetzung mit der Wirtschaft einen grossen Beitrag zum Erfolgsmodell des Kantons Zug besteuern. In diesem Sinne danke ich auch dem Ende Jahr zurück tretenden Regierungsrat und Volkswirtschaftsdirektor Walter Suter ganz herzlich für seine grosse Unterstützung unserer Tätigkeiten im TFZ. Gleichzeitig wünsche ich Regierungsrat Matthias Michel als neuem Volkswirtschaftsdirektor viel Erfolg in seinem neuen Amt ab Januar 2007. Ich bin überzeugt, dass wir auch mit ihm einen grossen Förderer unserer Tätigkeiten haben werden.

Die Ziele 2006 konnten bis auf 2 Ausnahmen alle erfüllt werden; mit einem Mitgliederzuwachs von 98 auf 115 konnte das ambitionöse Ziel von plus 30% nicht erreicht werden, und die Finanzierung mittels zusätzlichem Sponsoring ist mittelfristig noch nicht sichergestellt. Wir können jedoch wiederum stolz sein, dass wir im 2006 so viel erreichen konnten. Dafür danke ich in erster Linie unserem Geschäftsführer, Ivo Studer, aber auch meinen Kollegen im Vorstand für die äusserst konstruktive Zusammenarbeit. Allen Clusterführern danke ich im Namen des Vorstandes sehr herzlich für ihren uneigennütigen Einsatz. Die Clusterführer sind es, die unsere Hauptaktivität vorantreiben!

Ich wünsche nun allen Mitgliedern, Sponsoren und Gönnern des Technologie Forums Zug eine wohl verdiente Verschnaufpause über die kommenden Festtage.

Viele erfreuliche Erfahrungen und vor allem eine gute Gesundheit im 2007 wünscht Ihnen

Ueli Wirth, Präsident

## Grüezi und herzlich willkommen!

Im 4. Quartal 2006 sind folgende Unternehmen dem Verein Technologie Forum Zug beigetreten:

- Amvac AG, Zug
- Junisphere Systems AG, Baar

Wir begrüssen die neuen Mitglieder herzlich und sind überzeugt, dass auch sie aus ihrer Mitgliedschaft einen Nutzen ziehen können.

## Auf Wiedersehen!

Leider verlassen zwei Unternehmen das TFZ per Ende Jahr:

- Ardo Medical AG, Unterägeri
- Powatec GmbH, Hünenberg

Wir wünschen beiden Unternehmen viel Erfolg in der Zukunft und danken ihnen für ihre Mitwirkung im TFZ.

## Innovationsförderung

Das TFZ kann im Jahr 2007 im Auftrag der Zuger Kantonsregierung erneut einige wichtige Aktivitäten im Bereich Innovationsförderung weiterführen. Diese sind im Wesentlichen

- Vermittlung von Diplomarbeiten zwischen Studierenden von Höheren Zuger Fachschulen und Unternehmen,
- Betreuung eines Pools von Innovationsexperten
- Betreuung einer Plattform mit Ausbildungsangeboten im Bereich Innovation
- Organisation des Zuger Innovations- und Technologietages

Die entsprechende Beitragsverfügung wurde anfangs Dezember unterzeichnet.

Die Vereinbarung mit dem Verein für Arbeitsmarktmassnahmen (VAM) zur Führung des Regionalzentrums Zug-Zentralschweiz im Rahmen des Projektes InnoPark Schweiz wurde ebenfalls um ein Jahr verlängert. Das Projekt schlägt eine Brücke zwischen hoch qualifizierten stellenlosen Personen und innovativen KMUs. Stellensuchende unterstützen dabei KMUs und Innovatoren bei der Realisierung von Innovationsprojekten.

## TFZ: Newsletter 4/06

### Wir stellen vor!

Die Clusterführer tragen wesentlich zum Erfolg der einzelnen Cluster bei. Wer sind diese Persönlichkeiten, was machen sie im beruflichen Leben und was ist ihre Motivation? Diesen Fragen wollen wir nachgehen und werden in den nächsten Ausgaben jeweils einen Clusterführer näher vorstellen.

#### Heute: Dr. Benedikt Steinle, Cluster Software Technologie

Name: Benedikt Steinle

Wohnort: Zug

Familie: Seit 1967 verheiratet mit Agathe Steinle, 3 erwachsene Kinder, 4 Enkelkinder



Ausbildung: dipl. Mathematiker und Dr. phil II, Universität Basel, später diverse berufsbegleitende Kurse unterschiedlichster Art und Dauer

Aktuelle Tätigkeit: seit 1. Juli 2006 pensioniert

Skizzieren Sie kurz Ihren beruflichen Werdegang:

Nach dem Studium Einstieg bei Siemens in Erlangen als Systemtechniker für mathematisch/physikalische Berechnungen und Programme in der Medizintechnik (erster Höhepunkt: Computertomographie im 1972/73).

Ab 1973 in Zug bei Landis&Gyr, später Elektrowatt und Siemens, tätig in verschiedenen Positionen im Umfeld Systemtechnik und Informatik in Forschung und Entwicklung. Lange Jahre Entwicklungsleiter in der Gebäudeautomation und im Bereich Energiezähler. Lehrtätigkeiten innerhalb und ausserhalb der Firma in Software-Engineering, Digitaler Signalverarbeitung sowie spezieller Mathematik.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Arbeit?

am Pensioniert-Sein die Zeit, die ich jetzt sehr konzentriert, ohne Zeitdruck, lange und störungsfrei einem Thema widmen kann.

Welches sind die drei wichtigsten Gründe für Erfolg im Berufsleben?

klare Zielvorstellungen, gute Mitarbeiter, Beharrlichkeit. Aber Achtung: Was heisst Erfolg? Dazu gehört auf alle Fälle: Sich selber immer noch im Spiegel in die Augen sehen können.

Weshalb engagieren Sie sich aktiv im TFZ?

Ich schätze dieses Forum, wo in direktem persönlichen Kontakt fachspezifische Probleme über Firmengrenzen hinweg zum Nutzen aller Beteiligten erörtert werden können. Da möchte ich nicht nur profitieren, sondern diese "Drehscheibe" auch aktiv mitgestalten.

Womit beschäftigen Sie sich in Ihrer Freizeit?

Mit der Familie, vor allem den Enkelkindern; mit dem Garten; dem Wandern, Velo- und Skifahren; dem Lesen spannender Bücher und mit Problemschach.

### Durchgeführte Veranstaltungen

#### Zuger Innovations- und Technologietag 2006

Am 8. November 2006 wurde zum dritten Mal der Zuger Innovations- und Technologietag durchgeführt.

Der Anlass begann mit vier interessanten Seminaren. Die Teilnehmenden konnten sich mit folgenden Themen auseinandersetzen:

- Innovative Unternehmensfinanzierung - Mezzanine Finanzierung
- Cyber Crime - die Gefahr aus dem Internet
- TRISA Spirit - Innovationsmanagement bei der Trisa AG
- Sachleistung versus Dienstleistung

In einem fulminanten Referat plädierte anschliessend der bekannte Unternehmer und Nationalrat, Ruedi Noser, für eine innovative und intelligente Schweiz. Innovation ist die Freiheit, neue Wege zu beschreiten und dabei von einem Staat unterstützt zu werden, der nicht willkürlich handelt.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung des Zuger Innovationspreises 2006 durch den Volkswirtschaftsdirektor Walter Suter. Der Preis ging an die Firma RVA Restverwertungs AG aus Baar für die Entwicklung eines Verfahrens zur Rückgewinnung von Öl aus Plastikabfällen.



Die strahlenden Preisgänger mit Volkswirtschaftsdirektor Walter Suter

Wir danken nochmals unseren Sponsoren

JÖRG LIENERT  
UNTERNEHMENSBERATUNG  
FÜR DIE BERUFLICHEN  
LUZERN - Zug - Zürich



Zuger Kantonalbank

büroag  
Wahlfinden im Büro  
Das ganze Büro aus einer Hand

sowie unserem Medienpartner

NEUE  
ZUGER ZEITUNG

für die grosszügige Unterstützung, die wesentlich dazu beigetragen hat, dass der Anlass erfolgreich durchgeführt werden konnte.

#### Präsentation KTI und EU Research

Am 30. November stellten sich die beiden Organisationen den interessierten Mitgliedern vor. Thomas Bachofner, Projektleiter KTI und Zeno Stössel, Leiter Regional Office EU Research zeigten auf, worum es bei diesen Programmen geht, und wie man sich daran beteiligen kann.

Die beiden Präsentationen wurden durch Praxisbeispiele ergänzt, Adrian Bachofner, bbv Software Services AG und Marco Di Berardino, Leister Process Technologies AG, berichteten von ihren Erfahrungen mit entsprechenden Projekten.

## TFZ: Newsletter 4/06

### Clustermeetings

Im 4. Quartal 2006 haben folgende Meetings stattgefunden:

#### Cluster Logistik:

- Global Account Management: Beat Grob von der Bossard AG stellte unter dem Titel „GAM als Chance und Risiko“ das Konzept der Bossard AG vor. In der anschliessenden Diskussion berichteten die Teilnehmenden von ihren Erfahrungen und diskutierten über das Konzept der Bossard AG.

#### Cluster Fertigungstechnologie:

- Anders als alle andern: Thomas Tännler von der WT Technologie AG und Dieter Wyss von der Kyburz Drehteile AG präsentierten ihre Führungsphilosophie, die anders ist als in den gängigen Lehrbüchern beschrieben, und die sich durch aktive Partnerschaft auszeichnet. Anschliessend kommentierte und ergänzte Prof. Erik Nagel von der Hochschule für Wirtschaft Luzern die Präsentationen aus wissenschaftlicher Sicht.

#### Cluster Life Science:

- Bilanz der ersten zwei Jahre – wie weiter?: In einer Arbeitssitzung unter der Leitung des Clusterführer, Bruno A. Rosset, zogen die Teilnehmenden Bilanz über die ersten zwei Jahre und diskutierten anschliessend wie es im Cluster weitergehen soll, damit die Mitglieder einen möglichst grossen Nutzen haben.

#### Cluster Elektronik:

- EMV und Elektrobiologie in der Anwendung im neuen Zuger Kantonsspital: Der verantwortliche Projektleiter, Martin Arnold, gab zuerst allgemeine Erläuterungen zum Thema und zeigte anschliessend auf, wie die konkrete Umsetzung beim Neubau des Zuger Kantonsspitals geschieht.

#### Cluster Software-Technologie:

- Windows Vista und .NET 3.0: Marco Cattaneo von der bbv Software Services AG stellte die technischen Neuerungen und deren Nutzen für den SW-Entwickler vor.

### Veranstaltungskalender

16. Januar 2007:

4. Veranstaltung Zuger JungUnternehmer Forum

24. Januar 2007:

Zuger Neuunternehmerapéro, organisiert von der Kontaktstelle Wirtschaft

13. März 2007:

12. Meeting im Cluster Fertigungstechnologie

14. März 2007:

Verleihung Zuger Jungunternehmerpreis 2007

23. März 2007:

6. Meeting im Cluster Elektronik

22. Mai 2007:

Ordentliche Vereinsversammlung

### News von den Mitgliedern

#### AstraZeneca AG

**Wechsel in der Geschäftsleitung:** Per 1. November 2006 hat Urban Skog die Position als Marketing Company President AstraZeneca Schweiz übernommen. Er löst Martin Wright ab, der die Position während zwei Jahren innehatte. Urban Skog ist 51 Jahre jung, geborener Schwede mit Schwedischer und Schweizer Staatsbürgerschaft. Seit über zwanzig Jahren ist er in der Pharmabranche tätig. Er arbeitete zuerst viele Jahre für Hoffmann La-Roche in verschiedenen Ländern. Seit dem Jahr 2000 ist er bei AstraZeneca. Er etablierte in Lateinamerika ein regionales Büro, war anschliessend in den USA verantwortlich für die Entwicklung von Franchising Organisation in Lateinamerika und führte zuletzt die Organisation von AstraZeneca in Österreich.

#### cas systems ag

**Verkauf des Bereiches Schranksysteme und Gehäusetechnik:** Die cas systems ag hat mit Wirkung ab 1. November 2006 den gesamten Bereich Schranksysteme & Gehäusetechnik an den langjährigen Partner und Lieferanten Oeschger Blechtechnik AG in Gebenstorf verkauft. Alle Produktlinien werden übernommen und weiterhin gefertigt. Kunden und Projekte werden wie bisher von Bruno Epple betreut, er wechselt zur Oeschger Blechtechnik AG. Somit sind Qualität und Kontinuität gewährleistet und Kunden profitieren von einer modernen Fertigung. Oeschger Blechtechnik AG ist seit nahezu 20 Jahren ein leistungsstarker Komplettanbieter für Blech- und Profilmontage sowie Montagearbeiten. Wir freuen uns sehr, einen innovativen Partner gefunden zu haben, welcher die Weiterführung unseres hohen Qualitätsstandards garantiert. Dieser Verkauf ermöglicht der cas systems ag eine verstärkte Konzentration und den Ausbau der verbleibenden zwei Kernbereiche Kabelkonfektion & Baugruppenmontage sowie Netzwerkkomponenten.

#### Crypto AG

**Rezertifizierung ISO 9001:2000:** Seit 1985 ist die Crypto AG gemäss ISO9001/EN29001 zertifiziert. Im Sommer wurde eine Rezertifizierung durchgeführt. Dabei wurde bestätigt, dass die Crypto AG die höchsten Anforderungen an ein professionelles Management System erfüllt. Dieses umfasst insbesondere die Qualität der Informationen und Umwelt- und Sicherheitsaspekte. Dank dem effizienten und kontrollierten Prozess, verbessert sich die Performance der Crypto AG laufend. Die nächste Rezertifizierung wird im Jahr 2009 stattfinden.

## TFZ: Newsletter 4/06

### bbv Software Services AG

**Erweiterte Geschäftsleitung:** Per 1. Januar 2007 wird die Geschäftsleitung der bbv Software Services AG erweitert. Bruno Wassmer wird in der neu geschaffenen Position des COO gemeinsam mit Philipp Kronenberg, Leiter Finanzen und Administration, das Tagesgeschäft der Unternehmung leiten.

Bruno Wassmer war seit 1998 bei bbv Software Services AG als Abteilungsleiter der Testing Services für den Auf- und Ausbau von Dienstleistungen im Bereich Software-Qualitätsmanagement zuständig.

Adrian Bachofen bleibt im Doppelmandat als CEO und Verwaltungsratspräsident für die strategische Entwicklung, Business Development und Spezialprojekte bei der bbv Software Services AG tätig.



Philipp Kronenberg  
Head of Finance and  
Administration



Bruno Wassmer  
COO



Adrian Bachofen  
CEO

**Forschungsprojekte:** bbv Software Services AG entwickelt im Rahmen des kti-Projektes PersECA (Personalisierung von E-Commerce-Applikationen) gemeinsam mit dem Institut für angewandte Betriebsökonomie der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) Konzepte, Methoden und Algorithmen zur Personalisierung von Systemen und Webapplikationen.

bbv Software Services AG setzt einen Fokus rund um die Personalisierung von Systemen. Anwendungen sollen mehr über das Benutzerverhalten wissen und somit werthaltiger werden. Als Developer Center der Business-Software myfactory.BusinessWorld hat bbv Software Services AG Erfahrung in der Personalisierung von E-Shops.

**Software Qualitätssicherung:** bbv Software Services AG wird den Swiss Testing Day vom 14. März 2007 ([www.swisstestingday.ch](http://www.swisstestingday.ch)) wiederum als Gold Partner unterstützen. Im Herbst haben die Mitarbeitenden von Testing Services die Zertifizierung zum SAQ Certified Software Tester abgeschlossen. Die Kompetenz mit den Produkten von Mercury (Quality Center und Quick Test Pro) wurde stark ausgebaut.

**Wachstum:** Per anfangs Dezember 2006 ist die Belegschaft der bbv Software Services AG auf über 60 Mitarbeitende angestiegen.

**Partnerschaft:** Als Microsoft® Gold Certified Partner hat bbv Software Services AG eine weitere Zertifizierung für die Kompetenz «Custom Development Solutions» erlangt.

### DOPAG AG

**DOPAG über 30 Jahre auf Kurs:** Peter Brandenberg, Wilfried Burkhard, Reiner Kern und Gerhard Witzig haben vor etwas mehr als 30 Jahren die Dosiertechnik und Pneumatik AG, DOPAG, gegründet. Anfänglich wurden in einer kleinen Garage ausschliesslich Komponenten wie Dosier- und Auslassventile sowie Behälter- und Fassungspumpen für Automobilzulieferer hergestellt, bevor das Verkaufsprogramm zunehmend mit der Entwicklung und dem Bau von Mehrkomponenten Dosier- und Mischanlagen erweitert wurde.

Heute, eingebunden in die Hilger u. Kern / Dopag Gruppe, sind bei DOPAG in Cham 65 Mitarbeiter tätig, davon 3 Auszubildende im Verbund "Beruf Zug". 2006 erzielte das Unternehmen einen Jahresumsatz von rund 24 Mio. CHF. Hierbei betrug der Exportanteil ca. 85%. Für die kommenden Monate sind die Auftragsbücher voll und das Unternehmen solide auf Expansionskurs. Besser kann ein Jubiläum nicht ausfallen.

Anlässlich der Jubiläumsfeier zum 30. Geburtstag überreichte eine Delegation von Hilger u. Kern Dosiertechnik dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Gerhard Witzig, eine restaurierte, 30 Jahre alte Dosieranlage MICRO-MAT. Diese Anlage war eine der ersten dieser Art, die eine neue Ära in der Unternehmensentwicklung einleitete, an deren Ende heute voll elektronisch gesteuerte Dosier- und Mischanlagen stehen.



Dieses Präsent war eine ausgesprochen gelungene Überraschung.

Für DOPAG Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gab es anlässlich dieses Firmenjubiläums einen Ausflug ins Piemont mit einem Abstecher nach Turin und hier, einen Besuch bei DOPAG Italien.

## TFZ: Newsletter 4/06

### meter2cash AG

**Stärkung der Marktposition in Russland:** Russland gewinnt von Monat zu Monat in der Energieversorgung an Bedeutung. Die traditionell guten Beziehungen von meter2cash nach Russland wurden nun mit einer Partnerschaft mit ESC, einer in Moskau beheimateten Engineeringfirma im Energieversorgungsbereich, verstärkt. Zu den Kunden von ESC gehören so klangvolle Namen wie Gazprom, Rosneft, die russische Staatsbahn oder auch Mosenergo. Mit Mosenergo konnte ESC einen Kunden gewinnen, der rund 3'000 ZMD und ZMQ Zähler von Landis+Gyr mit Converge parallel ausliest, die Daten validiert und an die verschiedenen Drittsysteme weitergibt. Die Auslesung der 3'000 Zähler geschieht alle drei Minuten und die Messdaten sind 90 Sekunden später in dem Lastgangpräsentationssystem www100. Diese „Near Real Time“ Auslesung stellt höchste Anforderungen an die gesamte Infrastruktur, vom Qualitätszähler ZMD / ZMQ angefangen, über die Glasfaserleitungen bis zu den Servern auf denen Converge und www100 von meter2cash laufen. Die gesamte Dokumentation, die Oberflächen von Converge und www100 sowie die Schulungen sind in russischer Sprache verfügbar. Das neu im Herzen von Moskau eingerichtete Servicecenter garantiert somit eine optimale Unterstützung der Anwender dieses Systems. ESC und meter2cash sind zuversichtlich, dass wir an dieser Stelle bald über neue Projekte in diesem aufregenden Land berichten können.

### Sanochemia Diagnostics International Ltd.

**Zwei neue Patente zuerkannt:** Die Erteilung des Europäischen Patents EP 1 456 212 mit dem Titel "6-Aminomorphinderivate, Herstellungsverfahren dafür und deren Verwendung" [1] sichert den patentrechtlichen Stoffschutz für das stark wirksame Schmerzmittel AS006 und dessen Verwendung als Medikament für die Behandlung von Schmerzen. Korrespondierende Patente in Australien, Neuseeland und Südafrika wurden bereits kürzlich erteilt. Der Erteilung der entsprechenden Patente in den USA, Kanada, Japan sowie weiterer sieben nationaler korrespondierender Anmeldungen wird entgegen-gesehen.

Zudem wurde der Sanochemia Pharmazeutika AG, Wien, das österreichische Patent (AT 500576) mit dem Titel "Verfahren zur Reindarstellung von Kristallformen von Torasemid" zuerkannt. Durch diese Patenterteilung erhält Sanochemia Schutz für ein von Sanochemia entwickeltes Verfahren zur Herstellung des pharmazeutischen Wirkstoffes Torasemid. Somit besteht in Österreich Patentschutz bis 28.07.2024. Weitere nationale und regionale Erteilungsverfahren für die unter der Nummer WO2006/010189 international publizierte Patentschrift sind im gesamten Bereich des Europäischen Patentübereinkommens sowie in den USA, Kanada, Japan und Mexiko geplant.

### Siemens Building Technologies

**Fortsetzung des Erfolgskurses:** Der weltweit tätige Siemens-Bereich Building Technologies mit Hauptsitz in Zug setzte auch im vergangenen Geschäftsjahr das erfreuliche Wachstum fort. Das Ergebnis konnte wiederum deutlich verbessert werden. Insgesamt erzielte Building Technologies einen Umsatz von 4,796 Mia. Euro, der gegenüber dem Vorjahr um 382 Mio. Euro (+8,6%) höher ausfiel. Alle Geschäftsgebiete trugen zu dieser Zunahme bei. Noch deutlicher zeigte sich die positive Entwicklung beim Volumen im Auftragseingang, der beträchtlich über dem Umsatz und mit 5,235 Mia. Euro um 717 Mio. Euro über dem Vorjahr lag (+15,9%). Der positive Trend bei der Ertragskraft hat sich verstetigt: Das Bereichsergebnis von 234 Mio. Euro übertraf das Vorjahr um 52 Mio. Euro oder um 29 Prozent. Damit verbesserte sich die Ergebnismarge von 4.1 auf 4.9 Prozent.

### Mit Übernahmen verstärkt im Wachstumsgebiet Sicherheit:

Zur Stärkung und Erweiterung des Angebotes im mit acht Prozent jährlich besonders rasch wachsenden Markt für elektronische Sicherheitslösungen hat Building Technologies seine Position als einer der weltweit grössten Anbieter durch drei Akquisitionen verstärkt: In Schweden wurde Bewator übernommen, das in Nordeuropa führende Unternehmen für Zutrittskontrolle. In Griechenland und im südlichen Balkan hält Kintec eine führende Position für den Bau und die Fernüberwachung von unbemannten Technologiestandorten wie Mobilfunkanlagen und Infrastrukturen der Ölindustrie oder Funk- und Fernsehstationen. VistaScape in den USA verfügt über eine einmalige Softwareplattform für automatisierte Videoüberwachung auf grossflächigen Arealen wie Flug- und Seehäfen, Raffinerien oder Güterterminals (Bild). Das Marktvolumen für solche softwarebasierte, intelligente Videolösungen wird für das Jahr 2009 auf rund eine Milliarde Dollar geschätzt.

Mit der Beteiligung am Joint Venture CommerceGuard für Containersicherheit ergänzt SBT das Sicherheitsangebot für die Logistikketten.

Für seine Leistungen auf dem Gebiet der Sicherheit im Zusammenhang mit der Ermittlung Täter der Terroranschläge vom Juni 2005 in London erhielt SBT in Grossbritannien die Auszeichnungen „Security Installer of the Year“ und „Best Customer Care Initiative“.



Im Riesengelände Gefahrenherde zielsicher erkannt mit VistaScape-Videotechnologie von Siemens Building Technologies.

## TFZ: Newsletter 4/06

### News vom Kanton

#### Ergebnis Betriebszählung 2005

**Die Wirtschaft im Kanton Zug wuchs 2001-2005 überdurchschnittlich:** Das Bundesamt für Statistik hat am 30. November 2006 die neusten Zahlen der Betriebszählung 2001-2005, welche den Stichtag 30. September 2005 aufweist, veröffentlicht. Während die Zahl der Beschäftigten in der Schweiz in diesem Zeitraum nur um 0,7 % stieg, nahm im Kanton Zug die Zahl um 5,4 % auf 69'620 Beschäftigte zu. Der Kanton Zug hat im Vergleich zur Schweiz ein überdurchschnittliches Wachstum seiner Wirtschaft zu verzeichnen. Während in der Schweiz im Industrie- und Gewerbesektor die Beschäftigtenzahl um 3,6 % schrumpfte, blieb dieser Sektor im Kanton Zug stabil (+ 0,1 %). Dies zeigt, dass der Kanton Zug nicht nur ein erfolgreicher Dienstleistungsplatz ist, sondern auch Industrie und Gewerbe ihre Stellung behaupten konnten. Ein wesentlicher Teil dieses Wachstums im Kanton Zug ist nach wie vor auf den Dienstleistungssektor zurück zu führen, der im Zeitraum 2001-2005 um 7,6 % stieg, während in der Schweiz der Beschäftigtenzuwachs 2,4 % beträgt.

Grösste Branchen im Kanton Zug sind weiterhin die Unternehmensberatung mit ca. 9'950 Beschäftigten (+ 15,9 %) und der Grosshandel mit rund 9'600 Beschäftigten (+ 5,5 %). Der erfolgreichste Bereich hingegen war im Industriesektor zu finden: Im Bereich „Herstellung von Telekommunikations- und Medizinalgeräten“ wurde mit rund 5'350 Beschäftigten (+ 20,3 %) das grösste Wachstum verzeichnet. Weitere wichtige Branchen sind die Bereiche „Gesundheitswesen“ mit rund 4'900 Beschäftigten (+ 17,7 %), „Erziehung und Unterricht“ mit rund 3'700 Beschäftigten (+ 10,4 %) und „Maschinenbau“ mit rund 2'600 Beschäftigten (+ 3,4 %). Geschrumpft sind die Branchen „Detailhandel“ mit rund 5'050 Beschäftigten (- 4,1 %), „EDV“ mit rund 2'850 Beschäftigten (- 7,8 %) sowie die Branche „Beherbergung und Gaststätten“ mit rund 2'700 Beschäftigten (-4,3 %). Die Volkswirtschaftsdirektion geht davon aus, dass ein wichtiger Teil dieses Wachstums von Firmen stammt, die bereits am Platz Zug tätig waren und ihre Aktivitäten und somit auch die Zahl ihrer Mitarbeitenden ausgebaut haben.

Im Kanton Zug stieg auch die Zahl der Betriebe, welche Beschäftigte aufweisen (sog. Arbeitsstätten) um 6,3 % von 8'408 auf 8'936 Betriebe. Das Wachstum von 6,3 % ist deutlich höher als der schweizerische Durchschnitt, der sogar ein Minus von 2,7 % aufweist. Verantwortlich für dieses überdurchschnittliche Wachstum dürften nach wie vor die guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Kanton Zug sein.

### News vom Kanton

#### Neuer Volkswirtschaftsdirektor

Per 1. Januar 2007 wird Matthias Michel, FDP, das Amt des Volkswirtschaftsdirektors des Kantons Zug übernehmen. Matthias Michel ist Rechtsanwalt und gehört seit vier Jahren der Zuger Kantonsregierung an. In der letzten Amtsperiode war Matthais Michel Vorsteher der Direktion Bildung und Kultur. Er folgt Walter Suter nach, der auf ende dieser Legislaturperiode zurücktreten wird.

Wir wünschen Matthias Michel einen guten Start in der Volkswirtschaftsdirektion und freuen uns auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

#### Ausblick

Der nächste Newsletter erscheint Ende März 2007, Redaktionsschluss ist Mittwoch, 28. März 2007.

Ich danke den Mitgliedern, Sponsoren, Gönnern und Partnern des TFZ für die Unterstützung und das aktive Engagement im Jahr 2006 und wünsche allen ein spannendes und erfolgreiches Neues Jahr.



Ivo Studer, Geschäftsführer